Selbständige Evangelisch Lutherische Kirche

Gemeinde
Dreihausen/Rossberg/Heskem

SELK

45./46. Jahrgang
Dez.23 - März 24

Kirchblääädche

Liebe Leser ,

Fast alle Firmen, Organisationen und Labels legen Wert auf den Wiedererkennungswert ihrer „Marke“. Logos, Symbole und Schriftzüge werden kreiert, die auffallen oder zumindest leicht im Gedächtnis bleiben sollen. Im Idealfall verkörpern die Symbole sogar direkt eine Botschaft, die mit den Inhalten der „Firma“ und dem, wofür sie steht, verknüpft ist. Auch in der Kirchenlandschaft ist das so. Wen wundert’s daher, dass die allermeisten Kirchen ein Kreuz in irgendeiner Form in ihr Kirchen-Logo integriert haben?! Das Kreuz steht für den Tod und die Auferstehung des Gottessohnes als zentrale Botschaft der Kirchen.

Jetzt in der Weihnachtszeit bekommen wir ein anderes kirchliches Logo präsentiert, das aber ebenfalls eine unmittelbare Botschaft beinhaltet. Die Engel präsentieren den Hirten auf dem Feld in der Weihnachtsnacht das neue Logo: „Ein Kind in Windeln gewickelt. Dazu liegt es in einer Futterkrippe.“ Man stelle sich vor, die Kirchen würden heutzutage nicht nur ein Kreuz, sondern auch Windeln oder ein Baby in Windeln als Logo verwenden! (Mein Kopfkino hat da gerade lustige Bilder vor Augen.) Das wäre ungewöhnlich, gar keine Frage. Vielleicht hätte der Überraschungseffekt aber auch etwas Gutes. Denn die Botschaft, die mit diesem Symbol verbunden ist, ist wertvoll, immer wieder vor Augen geführt zu bekommen – nicht nur an Weihnachten: Gott macht sich selbst zu einem kleinen, hilflosen Menschenkind inmitten einer traurig-tristen Umgebung. Gott wird so sehr einer von uns, dass er sogar gestillt und gewickelt werden muss. Der in Windeln gewickelte Gott, das heilige Kind in der Futterkrippe steht für eine Botschaft, die auch heute wichtig ist wie eh und je: Gott wird Mensch.

Eine gesegnete Weihnachtszeit wünscht von Herzen

Ihr/ Euer Pfarrer André Stolper

IMPRESSUM

Gemeindebrief der Selbständigen Evangelisch-Lutherischen Kirche Gemeinde Dreihausen/Roßberg/Heskem,
herausgegeben vom Kirchenvorstand zur kostenlosen Abgabe an Gemeindeglieder und Interessierte

Redaktionsadresse: Pfarrer André Stolper, Dreihausen; Raiffeisenstr. 7, 35085 Ebsdorfergrund
Tel. 06424/923980 - Email: Dreihausen@selk.de (v.i.S.d.P.)

Redaktion: André Stolper, Hans-Peter Hämer, Christian Heicke
Layout: Christian Heicke
Fotos: Hans-Peter Hämer, Christian Heicke, André Stolper, Stefanie Landstein, Christin Peil
Druck: LEO kirchliche Drucke, Stockach, Auflage: 300 Exemplare
Vertrieb: Pfarramt, Johanna Heicke und Gotthard Bender

Gemeindekonten:

Volksbank Mittelhessen	(BIC: VBMHDE5F)	IBAN:	DE68 5139 0000 0035 0013 01
Sparkasse Marburg-Biedenkopf	(BIC: HELADEF1MAR)	IBAN:	DE86 5335 0000 0095 0021 61

Konzert in unserer Kirche

Schon vor drei Jahren hatten wir uns auf ein Konzert von Hope Dunbar und Katie Dahl in unserer Kirche gefreut, doch dann machte Corona uns und ihnen einen Strich durch die Rechnung – sie blieben bei der Anreise in Brüssel hängen und mussten unverrichteter Dinge wieder in die USA fliegen. So war es umso schöner, dass sie in diesem Jahr ihre Europa-Tournee endlich durchführen konnten und dabei auch in unserer Kirche Halt machten – und das ausgerechnet am Geburtstag unseres Pfarrers!

Sektempfang zum Geburtstag

André Stolper sorgte dann auch für einen eher ungewöhnlichen Konzertauftakt, indem er die Zuhörer zu einem Glas Sekt oder Orangensaft einlud. So betraten die beiden Musikerinnen etwas

Bei der Begrüßung

Geburtstagsgeschenk für unseren Pfarrer

verspätet die „Bühne“ im Altarraum. Vor der Pause spielten die beiden jeweils einige Lieder solo, die die Zuhörerschaft sehr in ihren Bann zogen. Hope sang sogar ein Lied von Herbert Grönemeyer auf Deutsch und moderierte ihren Teil des Konzerts auch zum großen Teil in deutscher Sprache. Etwas schade war es, dass Katies Moderation, bei der sie u.a. auf ihre Heimat einging und einige Geschichten zu den Liedern erzählte, nur auf Englisch war und so an vielen Zuhörern „vorbeiging“. Nach der Pause musizierten beide Künstlerinnen gemeinsam und kamen am Ende des Konzerts um eine Zugabe nicht herum.

Katie und Hope in Concert

Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein waren sich alle einig, dass es ein wunderbarer Konzertabend war und die beiden gerne wiederkommen dürfen. Hope und Katie ihrerseits waren von der Atmosphäre in unserer Kirche, dem technischen Equipment und der Herzlichkeit der Gemeindeglieder hellauf begeistert und versprachen im Scherz, zu Andrés nächstem Geburtstag wiederzukommen und dann auch ihre Männer mitzubringen. CH

Dankbar teilen
Ein Familiengottesdienst anlässlich des Erntedankfestes

„Dankbar teilen" – dies war das Thema des Familiengottesdienstes zum Erntedankfest. Jung und Alt machten sich gemeinsam auf den Weg in die Kirche, um dieses schöne Fest miteinander zu feiern.

Blick in den reich geschmückten Altarraum

Der reich geschmückte Altarraum zeigte auf den ersten Blick, wofür wir Menschen auch in diesem Jahr dankbar sein dürfen: Unsere Landwirte haben ihre Ernte eingebracht, wir wurden vor schlimmen Naturkatastrophen verschont und verfügen über ausreichend Nahrung für uns und unsere Tiere. Dies ist leider nicht überall auf der Welt selbstverständlich. Anderswo herrscht Mangel, wir dagegen haben in Deutschland Zugang zu Nahrungsmitteln in Menge und Auswahl wie kaum ein anderes Land auf dieser Erde.

Nachdem sich die Gemeinde ausgiebig und fröhlich begrüßt hatte (wie schön es doch ist, seine Sitznachbarn und alle drum herum mal wieder zu treffen), hörte Groß und Klein die Geschichte vom Gutsherrn und seinen Äpfeln. Die Erzählung zeigt, wie die Angst davor, zu wenig zu bekommen, egoistisch macht. Die Angst nimmt den Blick für das, was die oder der andere braucht. Letztlich macht sie auch einsam – diese unbestimmte Angst, zu kurz zu kommen. Wieviel zufriedener werden Menschen doch hingegen durch Teilen! Wie froh macht sie das gemeinsame Ernten und die geteilte Freude über den Reichtum der Gaben!

Die Geschichte der „Speisung der 4000" verdeutlicht ebenso eine wichtige Aussage: Die Menschen können sich auf Jesus verlassen. Jesus sprach der versammelten Volksmenge zu. Er nahm die vorhandenen sieben Brote, dankte Gott und brach die Brote in Stücke. Die Jünger teilten das Brot an die Menge aus, und es

Beim Kirchenkaffee gab es gute Gespräche

reichte für alle viertausend Personen. Die Menschen aßen und wurden satt. Am Ende blieben sogar noch Reste übrig, die wiederum sieben Körbe füllten.

Pfarrer André Stolper gab den Gottesdienstfeiernden wesentliche Impulse zu „Dankbarkeit im Alltag“ mit. Diese Dankbarkeit kann ganz vielfältig ausfallen: So beten viele vor oder nach dem Essen. Manche teilen ihre Gaben, um für Andere da zu sein. Sie teilen (wie in der Geschichte gehört) ihr Essen oder in anderen Fällen auch ihre Freizeit, um beispielsweise im Ehrenamt zu einem guten Miteinander in einer Gemeinschaft beizutragen. Unsere Kirchengemeinde ist ein lebendiges Beispiel dafür, wie Menschen sich mit ihren vielfältigen Begabungen einbringen und dadurch ein buntes gemeindliches Leben möglich ist.

Beim Kirchenkaffee nach dem Gottesdienst konnte dann ausgiebig die Gemeinschaft genossen werden, wie immer mit leckeren Speisen und Getränken und tollen Gesprächen. So macht Teilen doch richtig Spaß! Dorothee Born

Arbeitsfrühstück des Kirchenvorstands

Am Samstag, 7. Oktober, traf sich der Kirchenvorstand in unseren Gemeinderäumen und ließ die Tradition der „Arbeitsfrühstücke“ nach langer Unterbrechung wieder aufleben. Schon in der Woche vor dem Termin „glühten die Drähte“ in der WhatsApp- und der E-Mail-Gruppe, um abzustimmen, wer was zum Frühstück mitbringt, damit am Ende nicht zu viel übrig bleibt und nicht mehrere das Gleiche mitbringen. So kam ein reichhaltiger Frühstückstisch (s. Bilder) zustande und wir genossen die Gemeinschaft untereinander. Und natürlich blieb am Ende doch reichlich Essbares übrig...

Der „Arbeitsteil“ unseres Treffens bestand neben einiger Informationen, die André zum Beginn mitteilte, aus zwei großen Punkten:

Zum einen sollte der Tagesordnungspunkt „Frauenordination“ für die Gemeindeversammlung vorbereitet werden. Im Vorfeld hatte zu dem Thema am 20. Juli ein Info-Abend stattgefunden (s. letzte Ausgabe). An diesem Abend wurden von den Teilnehmenden Aussagen getroffen, die Dorothee Born und André Stolper zu einigen Voten zusammengefasst hatten. Diese sollten den Gemeindegliedern in der Versammlung zur Abstimmung vorgelegt werden. Nach eini-

gen grundsätzlichen Diskussionen zum Thema Frauenordination sowie Überlegungen zum Prozedere der Abstimmung auf der Gemeindeversammlung wurden die Voten schließlich noch etwas umformuliert und auf fünf Aussagen reduziert.

Zum anderen beschäftigten wir uns, vorbereitend für den Strukturtag unseres Kirchenbezirks (s. Seite 17), mit einer Bitte und einem Fragebogen des Bezirksbeirats zur Unterstützung des Pfarrers durch Gemeindeglieder und zur verstärkten Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden. Hier hatten Christian Heicke und André Stolper Vorarbeit geleistet, und André trug die Inhalte eines Arbeitspapiers vor. Deutlich wurde dabei die Fülle der Aufgaben eines Pfarrers – vor allem angesichts der „regulären“ Ausfallzeiten von André. Deutlich wurde aber auch, dass sich in unserer Gemeinde Ehrenamtliche bereits in sehr vielen Bereichen einbringen.

Wir beendeten ein schönes und intensives Treffen um viertel vor zwei – geplant war das Ende eigentlich für 12 Uhr...

CH

Gemeindeversammlung

Unsere diesjährige Herbst-Gemeindeversammlung, im Anschluss an einen Kurzgottesdienst am Sonntag, 12. November, hatte im Wesentlichen zwei Tagesordnungspunkte: Überblick über die aktuelle Finanzsituation und Voten zum Thema „Frauenordination“.

Nach Erläuterung der Regularia und Feststellung der Anwesenheiten durch Eintrag der stimmberechtigten Gemeindeglieder in die Anwesenheitsliste leitete André Stolper zum ersten Tagesordnungspunkt, der aktuellen finanziellen Situation unserer Gemeinde, über. Aus dem Kontostand vom 1. November und den noch zu begleichenden kurzfristigen Verbindlichkeiten ergibt sich ein aktueller Kontostand von 2.170 €. Bis zum Jahresende sind allerdings weitere Verbindlichkeiten zu tilgen, so u.a. die Monatsraten November und Dezember an die Kirchenbezirkskasse in Höhe von 20.500 €, fällige Darlehnsrückzahlungen über 8.950 €, Zinsen und Abtrag des Baudarlehns zu 3.400 € und Pfarramtskosten von ca. 500 €.

Somit ergibt sich rechnerisch ein Minuskontostand von 31.180 € zum 31. Dezember, wenn keine weiteren Geldeingänge mehr zu verzeichnen sind. Blickt man

jedoch auf die Einnahmen der Monate November und Dezember der vergangenen Jahre zurück, dann ist zu hoffen, dass diese finanzielle Lücke noch geschlossen werden kann und im besten Fall noch ein Überschuss erzielt wird, um wieder ein Teil unserer langfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von etwa 115.000 € abtragen zu können.

So bitten wir alle Gemeindeglieder um rechtzeitige Zahlung der monatlichen/jährlichen Kirchbeiträge noch vor Weihnachten und darüber hinaus um Sonderspenden zur Tilgung unseres Baudarlehns.

Im zweiten Teil der Gemeindeversammlung ging es um das in unserer Kirche seit Jahrzehnten diskutierte Thema

zur Ordination von Frauen. Durch die Veröffentlichung des „Atlas Frauenordination“, der Pro und Kontra beider Positionen gegenüberstellt und – das ist das Neue – auch mögliche konkrete Ansätze zur Weiterführung in dieser Frage formuliert, ist dieses Thema in unserer Kirche wieder sehr präsent.

Als Ergebnis aus einem Gemeindeabend, in dem der „Atlas Frauenordination“ vorgestellt und besprochen wurde, ergab sich ein Stimmungsbild, das durch Mitglieder des Kirchenvorstands in Form von fünf Voten zusammengefasst wurde. Die Synodalkommission hatte den Auftrag an alle Gemeinden gegeben, ein entsprechendes Stimmungsbild abzugeben. Dies soll in unserer Gemeinde durch die Beantwortung und Auswertung der vorgestellten Voten erfolgen. Nach Aussprache und nochmaliger Erläuterung der zur Abstimmung stehenden Voten gab es auch einen Antrag eines Gemeindeglieds, der die Einholung dieses Stimmungsbildes verhindern sollte. Trotz formalem Fehler in der Antragstellung (dieser hätte bei der Abfrage in den Regularia angekündigt werden müssen) wurde der Antrag zur Aussprache und Abstimmung zugelassen, jedoch mit großer Mehrheit abgelehnt. Somit erfolgte die anonyme Abstimmung der Voten auf den vorbereiteten Zetteln. Aus Zeitgründen erfolgte die Auswertung nach der Gemeindeversammlung. Mittlerweile liegen die Ergebnisse vor und hängen in der Kirche aus. Zusammengefasst lässt sich sagen, dass sich die große Mehrheit der Gemeindeversammlung für die Frauenordination ausgesprochen hat.

„Selig sind, die Frieden stiften; denn sie werden Kinder Gottes heißen“ (Matthäus 5,9)

Im letzten Teil der Gemeindeversammlung stellte Pfarrer Stolper das neue „F-B-Eye-Team“ und dessen Aufgaben vor. Die Beschreibung dieser neuen Gruppe und ihrer Aufgaben stehen auf Seite 15.

Kurze Infos gab es zum Schluss noch zum Lebendigen Adventskalender, zur Bestellmöglichkeit für CoSi 4 und Feste-Burg-Kalender, zur Kirchturmbeleuchtung und zu Terminen.

Mit Gebet und Segen wurde die Gemeindeversammlung offiziell beendet. Das „Kirchencafé“ hatte aber noch geöffnet und so entwickelten sich bei Kuchen, Kaffee und Co noch Gespräche über ganz unterschiedliche gemeindliche Themen.

Herzlichen Dank an das Kirchenkaffee-Team für die Vorbereitung und Betreuung auch schon während der Gemeindeversammlung. HPH

Zum Abschied ein Dank an Familie Ramme

Einige Jahre nun haben Eike und Pauline mit ihrem Sohn Aaron unsere Gemeinde bereichert und dabei immer den Weg von Marburg und Eike in der ersten Zeit sogar noch aus Niedersachsen bis nach Dreihausen auf sich genommen. Was für ein Glück für uns! Nun ist es Zeit „Adé!“ zu sagen.

Die drei sind uns ans Herz gewachsen und waren eine große Bereicherung für unsere Gemeinde. Pauline mit ihrer großen stimmlichen Begabung hat mehr als einen Gottesdienst und verschiedene Feierlichkeiten unserer Kirchengemeinde gesanglich aufs Schönste bereichert. Ob eine Andacht zu Karfreitag, die Taufe ihres eigenen Sohnes,

Pauline und Eike in Aktion

Abendmahlsfeiern oder die Ordination unseres ehemaligen Vikars Max Schüller, Gelegenheiten gab es reichlich, und ihre Interpretationen verschiedener Lieder haben viele Zuhörende tief angerührt. Wir werden es vermissen! Im vergangenen Jahr hat Pauline federführend zudem die Organisation des Programms von ComeIn!, unserem wöchentlichen Jugendtreff, übernommen und ist bei gemeinsamen Abenden dabei immer wieder von Eike wie auch Aaron tatkräftig unterstützt worden. Voller Engagement hat sie sogar noch die Gestaltung des Programms bis Ende des Jahres übernommen, obwohl sie mit ihrer Familie bereits im Oktober Marburg in Richtung Norden verlassen hat. Auch dafür danken wir im Namen der Jugendlichen von Herzen!

Aaron als Schiedsrichter beim Kickern

Wir freuen uns sehr, dass wir alle drei kennenlernen und bei uns haben durften und wünschen ihnen für ihre weitere Zukunft im neuen Zuhause alles erdenklich Gute und Gottes reichen Segen!

Mirjam Wege

Dank für Spenden und Kirchbeiträge

Liebe Gemeindeglieder und Freunde der Gemeinde, da es uns leider nicht immer gelingt, direkt persönlich zu danken, möchte ich auf diesem Weg ein ganz herzliches Dankeschön euch sagen, die ihr in diesem Jahr durch eure Kirchbeiträge und Sonderspenden nicht nur für einen ausgeglichenen Haushalt gesorgt habt, sondern auch dafür, dass wir etwas von unserem großen Schuldenberg abtragen konnten. Ohne euren finanziellen Einsatz könnten wir unsere Gemeindearbeit in der vorhandenen Form nicht aufrechterhalten. Deshalb noch einmal:

Von Herzen DANKE!

Übrigens, seit wenigen Wochen, gibt es eine weitere Möglichkeit, der Gemeinde finanziell etwas Gutes zu tun. Über den hier abgedruckten QR-Code kann man per **PayPal** Geld an die Gemeinde spenden. Alternativ geht das auch über die Funktion „Geld senden“ im eigenen Paypal-Konto. Die Empfängeradresse ist dann: spende@selk-dreihausen.de . Herzlichen Dank für jeden Euro, der uns auf diesem Weg erreicht!

AS für das Finanzteam

Besondere Termine:

26. Januar:	19.30 Uhr: Familienabend (Mitarbeiter-Dankfest)
28. Januar:	18 Uhr: Taizé-Gottesdienst
3. Februar:	KBZ-Mitarbeitertag (im Gertrudenstift)
18. Februar:	10 Uhr Kurz-Gottesdienst; anschl. Gemeindeversammlung
1. März:	18 Uhr: Gottesdienst zum Weltgebetstag (in Roßberg)
15.-16. März:	Kirchenbezirkssynode in Kassel

Besondere Termine für Jugendliche:

11. - 14. Januar:	Bezirkskonfirmandenfreizeit in Neukirchen/Knüll
9. - 11. Februar:	JuMiG
23.-25. Februar:	Lutherischer Jugendkongress auf Burg Ludwigstein
1. - 3. März:	Frühjahrs-BJT in Dreihausen

„Gebetszeit" in der Kirche:
Einmal im Monat (mittwochs 19 Uhr) in der Kirche Dreihausen. Die genauen Termine standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Jugendtreff „Come In":
I.d.R. mittwochs um 18 Uhr; Themen standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Besuchsdienstkreis: nach Absprache

Kirchenvorstandssitzungen: I.d.R. monatlich, jeweils mittwochs um 20 Uhr

Posaunenchor: I.d.R. wöchentlich, jeweils dienstags um 20 Uhr

Krabbelgruppe: I.d.R. wöchentlich, jeweils donnerstags um 10 Uhr

KINDERGOTTESDIENST

Hallo Kinder! In Dreihausen findet an einigen Sonntagsterminen **Kindergottesdienst** für euch statt! Da könnt ihr zusammen mit anderen Kindern singen, spielen, beten, malen usw.
Die Termine sind: **4. Februar** 10.30 Uhr, **18. Februar** 10.00 Uhr und **24. März** 10.30 Uhr!
Wir freuen uns auf euch! Das Kigo-Team

Abkürzungen:	PGD = Predigtgottesdienst; AGD = Abendmahlsgottesdienst
	BS = Bausteinsammlung; Kigo = Kindergottesdienst
Kollekten:	(1) Lutherische Kirchenmission; (2) Luth. Theologische Hochschule

Datum \ Ort	Heskem	Dreihausen	Rossberg
4. Advent/Heiligabend 24. Dezember 2023	17.00 Christvesper mit Krippenspiel		
1. Weihnachtstag 25. Dezember 2023	→	**10.00** AGD	←
2. Weihnachtstag 26. Dezember 2023	10.30 AGD	←→	9.00 AGD
Silvester 31. Dezember 2023	17.00 PGD zum Jahresabschluss		
Neujahr 1. Januar 2024	17.00 Segnungsgottesdienst zum Jahresanfang		
1. So. n. Epiphanias 7. Januar 2024	9.00 PGD	←→	10.30 PGD
2. So. n. Epiphanias 14. Januar 2024	→	10.30 PGD (1)	←
3. So. n. Epiphanias 21. Januar 2024	10.30 PGD mit Einführung von Cosi 4; anschl. Kirchenkaffee		
L. So. n. Epiphanias 28. Januar 2024	→	18.00 Taizé-AGD	←
Sexagesimä 4. Februar 2024	→	10.30 PGD; parallel Kigo	←
Estomihi 11. Februar 2024	→	10.30 PGD	9.00 AGD
Invokavit 18. Februar 2024	10.00 Kurz-GD; anschl. Gemeindeversammlung; parallel Kigo		
Reminiszere 25. Februar 2024	9.00 AGD	10.30 AGD	←
Freitag 1. März 2024	18.00 Roßberg Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag		
Okuli 3. März 2024	10.30 Abschlussgottesdienst der Bezirksjugendtage		
Lätare 10. März 2024	10.30 Familien-GD; anschl. Kirchenkaffee		
Judika 17. März 2024	→	10.30 PGD (2)	9.00 PGD
Palmarum 24. März 2024	→	10.30 PGD parallel Kigo	←

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“ (1. Korinther 16,14)

Die Welt, die uns umgibt, scheint immer rauer zu werden. Krisen bedrohen unseren inneren und äußeren Frieden. Gesellschaftliche Spannungen nehmen zu. Angst, Hass, Zwietracht und Konflikte scheinen unser Miteinander im Privaten, wie auf Weltenebene immer öfter zu bestimmen. Mir scheint, dass der Appell, den der Apostel Paulus schon vor zweitausend Jahren an seine Gemeinde in Korinth gerichtet hat, nichts an seiner Aktualität und Notwendigkeit verloren hat: **„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“**, lautet seine Weisung. Wenn Liebe der bestimmende Pulsschlag unseres Denkens, Handelns, Tuns und Lassens ist, dann ist die Grundlage gelegt für ein gutes Zusammenleben – nicht nur in einer Gemeinde. Doch so einfach diese Botschaft klingt, so schwer fällt es oft nach diesem Grundsatz zu leben. Und deshalb ist es gut, diese Botschaft als Losung für ein ganzes Jahr ins Zentrum unseres Denkens und Handelns zu stellen. So können wir über die kommenden zwölf Monate in besonderer Weise dem Urgrund der Liebe nachspüren, uns immer wieder vom Puls Jesu anstecken lassen und in eine liebevolle Haltung hineinwachsen. Auf die daraus entstehenden „Im-Pulse“ bin ich gespannt. AS

Krabbelgruppe

Wir treffen uns jeden Donnerstag um 10 Uhr für ca. eine Stunde im großen Gemeindesaal der SELK Dreihausen, Raiffeisenstraße 7. Der Zugang ist über den Sembergsweg hinter der Kirche zu erreichen.
Die Mütter/Väter sitzen gemütlich beisammen und die Kinder können zusammen spielen.
Spielsachen sowie ein CD-Player und Bastelutensilien sind vorhanden. Es kann gespielt, gesungen, getanzt und gebastelt werden.
Ein Teppich und eine Fußbodenheizung bringen Gemütlichkeit.
Kommt einfach vorbei oder tretet der Whatsapp Gruppe über den QR-Code bei:
Kontakt: Christin Peil, Dreihausen

Leuchtende Vorfreude

auf das nahende Weihnachtsfest überkommt uns, wenn wir an dunklen Abenden durch die Straßen und Gassen in unserem Dorf laufen und die beleuchteten Fenster, Türen, manchmal auch ganze Häuser in hellem Glanz sehen.
Wie schön, dass unsere Vorfreude in diesem Jahr noch gesteigert wird durch unseren Lebendigen Adventskalender, der nun wieder an fast jedem Tag zwischen dem 1. und dem 23. Dezember stattfinden kann. Den ersten Termin durften wir bei unserer Pfarrfamilie Stolper verbringen. Auf dem festlich beleuchteten Pfarrhof trafen wir uns, um gemeinsam Adventslieder zu singen, eine Geschichte zu hören, Glühwein zu trinken und Plätzchen zu naschen. Zusammen sein auch in dieser dunklen Jahreszeit, ein Schwätzchen halten, andächtige Vorfreude spüren – danke für diese schönen Momente. Der Dank gilt auch allen anderen lieben Menschen, die sich in diesem Jahr bereit erklären, ein Türchen des Advents zu gestalten. Erst durch die Vielfalt der unterschiedlichen Gastgeber wird er seinem Namen gerecht – der Lebendige Adventskalender.

Heike Hämer

Kindergottesdienst startet

Liebe Familien, ab dem neuen Jahr erweitern wir das Angebot für euch: Neben den regelmäßigen Familiengottesdiensten wird ein Kindergottesdienst parallel zum normalen Gottesdienst angeboten – zumindest hin und wieder.
Zu Beginn des Gottesdienstes sind eure Kinder erst noch bei euch in der Kirche, werden dann aber bald durch den Pfarrer oder Lektor in den Kindergottesdienst verabschiedet. Während ihr Eltern den Gottesdienst in der Kirche weiter mitfeiern könnt, halten sich eure Kinder im Gemeindesaal – also in nächster Nähe – auf und spielen, malen, singen und hören Geschichten über Jesus und Gottes Liebe zu uns Menschen. Um die Kinder kümmert sich dann ein kleines Team bestehend aus Petra Brockmann, Silke Stolper, Marloes Pilgeram und Carlotta Stolper.
Wann jeweils ein Kindergottesdienst angeboten wird, ist auf der Termin-Seite und im Gottesdienstplan abgedruckt.

AS

Aus Datenschutzgründen wird die Rubrik „Aus den Kirchenbüchern“ in der Internetausgabe nicht veröffentlicht.

F-B-Eye

Seit einigen Wochen taucht in der Gemeinde immer mal wieder der Begriff „F-B-Eye“ auf. Was hat es damit auf sich? Auch wenn es das Wortspiel und das Logo nahelegt, hat es nichts mit dem echten FBI zu tun, das man aus den USA oder zumindest dem Fernsehen kennt. Aber die klanggleichen Kürzel spielen eine wichtige Rolle. Denn hinter „F-B-Eye“ steht kurz gefasst ein neu gegründetes Team, das sich zur Aufgabe gemacht hat, zum einen Fundraising („**F**“) zu betreiben, zum anderen das Bonding („**B**“) in der Gemeinde zu fördern und dabei sowohl alle Möglichkeiten als auch die gesamte Gemeinde in den Blick zu nehmen („**Eye**“).

Um es weiter zu erläutern: **„Fundraising“** könnte man mit „Schätze heben“ übersetzen und bezeichnet das Entdecken und Fördern von Gaben und Fähigkeiten der Menschen, die unserer Gemeinde angehören oder ihr nahestehen. Eine Rolle spielt dabei auch, Spenden einzuwerben.

„Bonding“ meint übersetzt „Bindung“ und bezeichnet im F-B-Eye-Zusammenhang die Förderung des Zugehörigkeitsgefühls zur Gemeinde unter anderem durch Vernetzung, Informationsfluss und Veranstaltungen, die die Gemeinschaft fördern. Man merkt schnell, dass die Möglichkeiten in diesem Bereich nahezu grenzenlos sind. Genau das meint der letzte Begriff: **„Eye“** = „Auge“. Es dürfen alle Ideen in den Blick genommen, geprüft und gegebenenfalls in unserem Bereich umgesetzt werden. Denn das übergeordnete Ziel ist letztlich, alle Gemeindeglieder im Blick zu haben und als Gemeinde für sie da zu sein.

Das Team nimmt gerne Ideen und Anregungen entgegen! Es besteht zurzeit aus: Dorothee Born, Silke Stolper, Johanna und Christian Heicke, Ingrid Moser, Gerhard Nau und André Stolper. Gegebenenfalls bitten wir einzelne Personen um konkrete Mithilfe und Zuarbeit. AS

Überraschungs-Adventskalender

Auch in diesem Jahr waren einige „Adventswichtel“ fleißig und haben sich gegenseitig mit selbst gestalteten Adventskalendern eine Freude bereitet. Und auch dieses Mal haben sie ganz bewusst zwei zusätzliche Kalender gestaltet, um Menschen aus der Gemeinde, die sich in besonderer Weise einbringen, eine Überraschungsfreude zu bereiten. Die Freude ist gelungen! Gerd und Ingrid Moser sowie Manfred Holst waren die Empfänger des diesjährigen Adventskalenders. Ausgewählt wurden sie übrigens per Losverfahren, da die Anzahl an fleißigen Helferinnen und Helfern in der Gemeinde – Gott sei Dank! - groß ist. AS

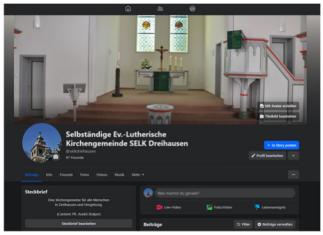
Silvesterblasen des Posaunenchors

Der Posaunenchor wird am Silvesterabend wieder an zentralen Orten in unseren Dörfern Choräle und andere Stücke zum Jahresausklang musizieren. Wir werden uns etwa 20 - 25 Minuten an den einzelnen Plätzen aufhalten, bevor wir einen „Stellungswechsel“ vornehmen. Geplant sind in diesem Jahr wieder folgende Zeiten:

19:00:	Heskem, Kreuz an der Landeskirche
19.30:	Mölln, Bushaltestelle
20.00:	Roßberg, Kirchplatz
20.30:	Dreihausen, SELK-Kirche
21.00:	Dreihausen, Unterhäuser Backhaus
21.30:	Dreihausen, Volksbank
22.00:	Dreihausen, Kreuz Brückeberg / Nordecker Weg

Der Web- und App-Tipp

Werbung in eigener Sache: Wer regelmäßig Informationen aus unserer Gemeinde erhalten oder Bilder und Kurztexte aus dem Gemeindeleben sehen möchte, der hat dafür jetzt mehrere Möglichkeiten:



Neben unserer Homepage, die allgemeine Infos über die Gemeinde bietet, kann man unserer Gemeinde auch auf der neu eingerichteten Facebook-Seite und über einen WhatsApp-Kanal folgen. Letzteres ist eine neue Funktion, die der Messangerdienst erst vor wenigen Monaten in WhatsApp integriert hat: Unter der Rubrik „Aktuelles“ finden sich so genannte „Kanäle“, über die man unterschiedlichen Anbietern nahezu anonym(!) folgen kann – auch unserer Kirchengemeinde. In einer Art Newsletter-Funktion präsentieren wir hier Kurznachrichten aus dem Gemeindeleben, die für 30 Tage lang einsehbar sind. Ältere Nachrichten werden automatisch gelöscht. Am besten abonniert man den Kanal, denn leider kann man unsere Gemeinde noch nicht über die integrierte Suchfunktion finden. Die hier abgedruckten QR-Codes führen direkt zum WhatsApp-Kanal bzw. zur Facebook-Seite der Kirchengemeinde. Ich würde mich über zahlreiche neue Follower freuen!

AS

Kooperationen im Kirchenbezirk und darüber hinaus

Am 4. November kamen zahlreiche Kirchenvorsteherinnen, Kirchenvorsteher und Pfarrer der Gemeinden des Kirchenbezirks Hessen-Nord in unseren Räumlichkeiten zusammen, um sich unter Anleitung von Pfr. Carsten Voß (Dortmund) mit den Strukturen im Kirchenbezirk auseinanderzusetzen.

Blick ins Plenum

Am Vormittag tauschten sich regional benachbarte Kirchengemeinden in Kleingruppen über Kooperationsmöglichkeiten aus und vereinbarten konkrete Vorhaben. Die Kleingruppen dachten u.a. über Kooperationen bzgl. Gottesdiensten, Veranstaltungen, Diakonie, Verwaltung und Digitalisierung sowie Öffentlichkeitsarbeit nach und nahmen konkrete „Hausaufgaben“ mit, um in den nächsten Monaten konkrete Schritte zu verstärkter Kooperation der benachbarten Gemeinden zu gehen.

Nach einem Mittagessen wurde der Blick auf den ganzen Kirchenbezirk gelenkt. Zur Umsetzung einer verstärkten und nützlichen Zusammenarbeit aller Gemeinden im Kirchenbezirk Hessen-Nord wurden verschiedene Unterstützungsmöglichkeiten erörtert. So wurde ein Bezirksnewsletter ebenso genannt wie Terminkoordinierung und Transparenz, finanzielle Unterstützung für neue bezirkliche Angebote – aber auch ein „individuelles, flexibles Gottesdienst- und Gemeindeleben“. Außerdem wurde die Veränderung von Kirchenbezirksgrenzen angeregt. Diese Ideen werden von der durch die Kirchenbezirkssynode eingerichtete Steuergruppe nun zu bedenken sein.

Erste Rückmeldungen aus dem Teilnehmerkreis lobten nicht nur die ausgezeichnete Verpflegung, Vorbereitung und Gastfreundschaft durch die Gemeinde Dreihausen, sondern insbesondere die Verabredung konkreter Schritte zur verstärkten Kooperation von Nachbargemeinden. Die Anregung, im Kirchenbezirk neben Strukturfragen in der nächsten Zeit auch verstärkt inhaltliche und einladende Aspekte in den Blick zu nehmen, wurde wohlwollend aufgenommen. Allen Beteiligten war am Ende des Tages bewusst, dass dies nicht der letzte Strukturtag gewesen sein wird – zugleich zeigten sie sich motiviert für die nächsten Schritte.

(nach SELK-News)

Aus diesem Impuls heraus kamen nur wenige Wochen später, am 29. November, die Pfarrer unserer Kooperationszone zusammen. Zu ihr gehören die Pfarrbezirke Marburg, Höchst/Usenborn, Dreihausen und – Bezirksgrenzen übergreifend – auch Allendorf. AS

Kooperationstreffen

Unser Konfirmandenjahrgang 2025 stellt sich vor:

Mein Name: **David Schreiner**
Das mache ich gerne: Fußball spielen und klettern
Mein Lieblingsessen: Fischstäbchen mit Spinat und Reis
Das ist mir wichtig: Dass man freundlich miteinander umgeht / Freunde
Lieblings-App oder YouTube-Kanal: Paluten

Mein Name: **Finn Hedderich**
Das mache ich gerne: Fußball spielen
Mein Lieblingsessen: Schnitzel
Das ist mir wichtig: keine Ahnung
Lieblings-App oder YouTube-Kanal: Brotatos

Mein Name: **Finn Nikolai**
Das mache ich gerne: Fußball spielen
Mein Lieblingsessen: Pommes
Das ist mir wichtig: Dass jeder zu jedem nett ist
Lieblings-App oder YouTube-Kanal: Brawlstars

Mein Name: **Gustav Born**
Das mache ich gerne: Fußball spielen
Mein Lieblingsessen: Döner
Das ist mir wichtig: Gute Freunde
Lieblings-App oder YouTube-Kanal: TikTok

Mein Name: **Julian Roy**
Das mache ich gerne: Fußball spielen
Mein Lieblingsessen: Döner
Das ist mir wichtig: Meine Familie
Lieblings-App oder YouTube-Kanal: Brotatos

Mein Name: **Lina Hedderich**
Das mache ich gerne: Fußball spielen
Mein Lieblingsessen: Brokkoli
Das ist mir wichtig: Gesundheit
Lieblings-App oder YouTube-Kanal: Jindaouis

Jugendfestival mit Einführung des Hauptjugendreferenten und Präsentation von Cosi 4

Das Jugendfestival (JuFe) ist die größte, jährlich stattfindende Jugendveranstaltung des Jugendwerkes des SELK. In diesem Jahr fand es vom 30. September bis 1. Oktober in Northeim statt. Rund 230 Jugendliche und junge Erwachsene hatten sich auf den Weg gemacht, um sich in vielfältigen Workshops, Plenumsveranstaltungen, Andachten und Gottesdiensten mit dem Thema „gutzuhören“ zu befassen. So konnte man beispielsweise an Tanzworkshops, Improvisations-Theater oder Bläserworkshops teilnehmen; man konnte sich aber auch mit dem „Atlas Frauenordination“ befassen oder Lieder aus dem neuen Jugendliederbuch „Cosi 4“ kennenlernen. Das neue Cosi wurde auf dem Jugendfestival erstmals der Öffentlichkeit präsentiert und in dem Zusammenhang das lange gehütete Geheimnis der Farbe des Buches (gelb!) gelüftet.

Ein besonderes Highlight war die Einführung des neuen Hauptjugendreferenten der SELK, Karsten „Ernie“ Schreiner, der in Nachfolge für Henning Scharff in den kommenden Jahren die bundesweite Jugendarbeit hauptamtlich gestalten wird.

Für Aufruhr sorgte eine Andacht am letzten Abend des Festivals, bei dem leider theologische Meinungen geäußert wurden, die sowohl inhaltlich als auch der Form nach zu Frust bei vielen Jugendlichen geführt haben. Das Team des Jugendfestivals musste sich im Anschluss an die Andacht viel Zeit nehmen, um in Kleingruppen oder auch Einzelgesprächen den entstandenen Unmut aufzufangen. Darüber hinaus hat das JuFe-Team im Nachgang zum Festival ein öffentliches Statement zu den Vorkommnissen verfasst. Es ist unter www.jufe.org nachzulesen.

Karsten „Ernie“ Schreiner

AS

Kommt eine junge Frau zur Beichte und gesteht: „Ich habe die Sünde der Eitelkeit begangen, weil ich immer, wenn ich in den Spiegel schaue, denke, wie gut ich doch aussehe!“ Darauf antwortet der Beichtvater: „Das ist keine Sünde, sondern ein Irrtum.“

Ein kleiner Junge versucht vergeblich, die höherliegende Hausklingel zu erreichen, als der Herr Pfarrer vorbeikommt. „Soll ich für dich läuten?“ Begeistert nickt der Kleine und nachdem der Pfarrer geklingelt hat, zupft er ihn aufgeregt am Ärmel: „Jetzt aber nichts wie weg, bevor jemand kommt und uns erwischt!“

Im Kindergottesdienst möchte die Mitarbeiterin über das Abendgebet sprechen. „Nun, Samuel, was machst du vor dem Schlafengehen? - „Ich putze mir die Zähne.“ - „Und du, David?“ - „Ich schau immer noch ein bisschen fern.“
Die Mitarbeiterin merkt, dass sie so nicht weiterkommt und versucht es anders: „Was machen denn eure Eltern vor dem Einschlafen?“
Es meldet sich die altkluge Tabea: „Sie wissen es, ich weiß es, aber mal ganz ehrlich: ist das eine Frage für den Kindergottesdienst?“